

Abschlussballs sollte deshalb in der in der Verantwortung der Universität liegen und nicht im Aufgabenbereich einzelner Fächer oder sogar Fachschaften.

● BAföG modernisieren!

Wir fordern eine Rückbesinnung auf den Ursprungsgedanken des BAföG.

Dieses soll junge Menschen fördern und ihnen dazu verhelfen, einen unabhängigen Platz in der Gesellschaft zu finden, anstatt sie unter Druck zu setzen. Insgesamt setzen wir uns dafür ein, dass mehr Menschen der Zugang zum BAföG ermöglicht wird und dieses an die Lebensrealität von Studierenden angepasst ist. Dazu gehört zum einen die Entkopplung vom Einkommen der Eltern, sowie die Berücksichtigung ehrenamtlicher Tätigkeiten während des Studiums. Denn soziales Engagement muss stärker anerkannt und gefördert werden. Junge Menschen, die sich engagieren sollten nicht benachteiligt werden.

● Starke Signale senden!

Die Uni Trier verfügt über viele herausragende Projekte innerhalb der Forschung und Lehre. Sie versäumt es jedoch bisher diese in angebrachter Art und Weise hervorzuheben. Auch die finanzielle Ausstattung vieler Projekte ist nicht ausreichend. Gerade in Anbetracht der sinkenden Studierendenzahlen ist dies nicht nachvollziehbar. Die Uni braucht Projekte, die sie fördert, die auch nach außen attraktiv sind, um das Interesse von zukünftigen Studierenden zu wecken und somit Trier zu einem attraktiven Studienort machen. Wir möchten uns daher dafür einsetzen, dass die Leuchtturmprojekte, in denen die Studierenden und ihre Dozent*innen engagiert sind, die nötige Anerkennung und Unterstützung erhalten.

Unser Wahlprogramm sowie unsere Kandidatinnen und Kandidaten findest du auf Facebook und unserer Website

www.jusohsgtrier.de



/jusohsgtrier

Interesse an der Hochschulpolitik geweckt?

Sprich uns an oder schreibe uns eine Nachricht auf Facebook!

*Universität Trier
Universitätsring 12 b
c/o Juso-Hochschulgruppe
54286 Trier*

Studier doch wie du willst!

Vom 04. bis 06.12.
**JUSO-HSG
WÄHLEN!**



7 PUNKTE

UNSER PROGRAMM

FÜR EUCH.

● Zeit für Porta 2.0!

Egal ob man sich für eine Prüfungsleistung anmelden oder nur schnell eine Studienbescheinigung ausdrucken möchte: Man ist ewig damit beschäftigt sich durch den Menü-Dschungel von Porta zu klicken.

Wie kann die Uni Trier für sich in Anspruch nehmen, auf dem Feld der Digitalisierung gerüstet zu sein, wenn selbst die grundlegendste Plattform der Universität nur mit Mühe zu bedienen ist?

Deshalb fordern wir eine Überarbeitung der Porta-Struktur hin zu einer übersichtlichen, leicht zu bedienenden Plattform. Zudem sollten Anmeldebestätigungen für Klausuren per Email versendet werden, auch um Fehlfunktionen wie automatisierter Abmeldung vorzubeugen. Weiterhin sollten mittelfristig die Plattformen Porta und Stud.IP zusammen gelegt werden, um eine All-in-One-Lösung zur Hand zu haben.

● Faire vegetarische Alternative!

Wer regelmäßig das Essensangebot der Mensa nutzt, wird wahrscheinlich schon bemerkt haben, dass sowohl das vegetarisch/vegane Stammessen, als auch das fleischhaltige Stammessen den gleichen Preis haben. Das darf und kann nicht so bleiben. Warum sollen die Leute, die bewusst auf Fleisch verzichten wollen (seien es umweltbewusste, ethische

oder religiöse Gründe), dafür genauso viel zahlen, wie die Leute, die gerne ihre tägliche Portion Fleisch, welches wesentlich teurer als Gemüse ist, zu sich nehmen.

Wir fordern daher eine Preisanpassung der vegetarisch/veganen Gerichte.

Ein weiterer kritischer Punkt beim vegetarisch/veganem Stammessen ist die Aufteilung der einzelnen Komponenten. Oftmals gibt es lediglich eine eher bescheidene Alternative ohne Fleisch, wodurch die eigentliche Hauptkomponente und alles was man dazu wählen kann eine Anreihung von Beilagen ist. Auch hier wünschen wir uns mehr und bessere Alternativen, damit die Möglichkeit einer ausgewogenen Mahlzeit gegeben ist.

● Zusammen was zusammengehört!

Aktuell sind die verschiedenen studentischen Vertreter in den einzelnen Gremien leider wenig bis gar nicht vernetzt, daher läuft einiges nebeneinander her, wenn nicht sogar gegenläufig. Der AStA und die Fachschaften haben zusammen ein unglaublich hohes Potential, was durch die fehlende intensive Zusammenarbeit nicht genutzt wird. Dies beeinträchtigt die Effizienz der Verfassten Studierendenschaft und macht das Sprechen mit einer Stimme für alle Studierende unmöglich. Wir fordern die Strukturen der verfassten Studierendenschaft so umzugestalten, dass wir mit einer gemeinsamen, starken Stimme unsere Interessen gegenüber der Universität vertreten können.

● Studentische Stimme stärken!

Mit der Umstrukturierung der studentischen Selbstverwaltung (StuPa, AStA, FSR's) muss auch die Aufteilung der Sitze in den einzelnen

Hochschulgremien angegangen werden. In der momentanen Aufteilung stellen wir beispielsweise nur 4 der 25 Senatoren, während eine deutliche Mehrheit der Statusgruppe Professor angehören. Gerade Lösungen für akute Probleme der Studierendenschaft, wie z.B. die aktuelle Situation mit Porta, können über offizielle Hochschulgremien schneller thematisiert und die Lösungsfindung vorangetrieben werden. Zusammen mit der besseren Vernetzung innerhalb der verfassten Studierendenschaft gibt uns das die Möglichkeit, Probleme zu sammeln, Lösungsideen auszuarbeiten und diese dann auch in die Hochschulgremien einzubringen und umzusetzen.

● Warum feiern wir uns nicht?!

Den meisten Studis wird, anders als an anderen Unis, die Möglichkeit, ihren Abschluss mit anderen Absolvent*innen gebührend zu feiern verwehrt. Doch mit dem Studium endet ein wichtiger Lebensabschnitt, zu dessen Ende auch die Leistung des/r Einzelnen entsprechend gewürdigt werden sollte. Ein gemeinsamer Abschlussball würde gleichzeitig auch die Bindung an die Uni Trier als Alma Mater erhöhen, was gerade für unsere noch relativ junge Universität vorteilhaft wäre. Deshalb sollen die Studierenden die Möglichkeit erhalten, ihren Abschluss miteinander feiern zu dürfen. Idealerweise sollte die Universität einen klassischen Abschlussball als Absolvent*innenfeier organisieren, als geeigneter Termin hierfür würde sich der Dies Academicus anbieten. Dies würde ebenfalls den Familien und Angehörigen der Studis die Möglichkeit geben an diesem Festakt teilzunehmen. Die Organisation eines solchen